



Eco Pfad
Historische Dorferkundung Hümme

P Parkplatz

I Gaststätten

C Friedrich-Wilhelms-Nordbahn

B Mittelalter und Neuzeit

A Archäologische Funde

Ansprechpartner

Tourist-Info Märchenland Reinhardswald
Markt 5
34369 Hofgeismar
Tel. 05671 5070400
www.reinhardswald.de

Impressum



Herausgeber:
Initiative Hümme „Unser Dorf“

Texte: Dr. Thilo Warneke
Grafische Gestaltung: Birgit Mietzner

Stand: Februar 2012

Der Eco Pfad Historische Dorferkundung Hümme wurde gefördert von der Europäischen Union, vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, vom Landkreis Kassel und von der Stadt Hofgeismar.



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung



Landkreis Kassel



Stadt Hofgeismar

Abbildungen auf dem Titel:
Drei historische Aufnahmen aus dem Archiv des Geschichtskreises 1995 e. V. Hümme; drei aktuelle Fotos © B. Mietzner

Ausschnitt TK 25 mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation. Nr. 2011-3-180



Eco Pfad
Historische
Dorferkundung
Hümme



Landkreis
Kassel



Hümme, ein malerisches Fachwerkdorf am Fuße des Reinharswalds, lädt zum Rundgang durch den denkmalgeschützten historischen Ortskern ein. Nach einer Idee von Willi Busch wurden alte Fotoaufnahmen gesammelt und an den Stellen aufgehängt, von wo der Fotograf seinerzeit das jeweilige Foto aufnahm. Die Tafeln von 1 bis 30 bilden den am Bahnhof beginnenden innerörtlichen Rundgang für die historische Dorferkundung Hümme. An den einzelnen Standorten kann man jeweils die damalige Situation mit der heutigen vergleichen.

Der Eco Pfad Historische Dorferkundung Hümme führt aber auch über das Dorf hinaus zu einem Panoramaweg mit schöner Aussicht auf das Diemeltal und den Ort. Am historischen „Landgraf-Carl-Kanal“ entlang verläuft der Weg ein Stück parallel zum Eco Pfad Diemel. Landgraf Carl, der von 1677 bis 1730 in Kassel residierte, hat eine für damalige Verhältnisse unglaubliche Kanalbaumaßnahme auf den Weg gebracht. Mit der Anlage des Kanals sollte ein Schifffahrtsweg von der Nordsee zum Rhein geschaffen werden. Zunächst war die Strecke zwischen Weser und Fulda geplant, um die Stapelrechte der braunschweigischen Stadt Münden zu umgehen. Dieses Vorhaben wurde jedoch nur zwischen Karlshafen und Hümme vollendet.

Vom Kanal biegt der Eco Pfad Historische Dorferkundung Hümme auf die Trasse der ehemaligen „Carlsbahn“ von Grebenstein über Hümme nach Karlshafen ab, die heute als Rad- und Wanderweg genutzt wird. Welch große Bedeutung die Eisenbahn für Hümme hatte, erfahren Sie auf der Tafel C.

Den insgesamt 8 km langen Rundweg können Sie aufteilen in eine 3,5 km Runde im Tal oder einen 4,5 km langen Weg am Hang. Und nehmen Sie sich im Ort die Zeit für interessante Abstecher und den einen oder anderen lohnenden Umweg.

Weitere Informationen zu den Eco Pfaden im Landkreis Kassel finden Sie unter: www.eco-pfade.de

Über Hümme informiert die Internetseite: www.huemme.org



A Archäologische Funde in Hümme

Die Besiedlungsgeschichte von Hümme beginnt lange vor dem Einsetzen der ersten schriftlichen Quellen im 9. Jahrhundert.

Die ältesten Funde stammen aus dem Mesolithikum oder Mittelsteinzeit (8. bis 6. Jahrtausend v. Chr.). Sie bildet den Übergang zwischen der Kultur der Jäger und Sammler und der ersten Bauernkultur.

Beim Bau der Eisenbahntrasse 1846 und beim Neubau des Bahnhofsgebäudes 1897 stießen Arbeiter auf ein Urnengräberfeld. Die ältesten Urnen gehören der späten Bronzezeit (12. – 9. Jahrhundert v. Chr.) an. Die jüngeren datieren in einen Abschnitt der Eisenzeit (7. – 5. Jahrhundert v. Chr.). Im Bereich des heutigen Bahnhofs fand sich ein weiteres Urnengräberfeld, das in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte datiert.

B Mittelalter und Neuzeit

Der heutige Ort Hümme bestand bis zum späten Mittelalter aus den zwei nebeneinanderliegenden selbstständigen Dörfern Hümme und Haldungen. Hümme lag im Bereich des heutigen Bahnhofs. Die Häuser der Siedlung Haldungen standen am Mühlenberg im Bereich des heutigen Rehbergs.

Zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert war das nördliche Niederhessen ständig wechselnden Machtverhältnissen ausgesetzt. Die Erzbistümer Mainz und Köln, das Bistum Paderborn, die Grafschaft Waldeck und die erstarkende Landgrafschaft Hessen stritten um die Vorherrschaft.

Der Machtkampf in Niederhessen wurde oftmals mit Waffengewalt ausgetragen, worunter besonders die Landbevölkerung zu leiden hatte. Bei einem dieser Konflikte wurden Hümme und Haldungen 1462 gleichzeitig zerstört. Nach zwei Jahren folgte der Wiederaufbau als Gemeinschaftswerk der einst selbstständigen Orte. Das Dorf nannte sich nun Homma-Haldungen.

C Die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn

1848 wurde die Eisenbahnlinie Kassel – Hümme – Haueda eröffnet. Zu Ehren des Kurfürsten nannte man sie „Friedrich-Wilhelms-Nordbahn“. Das Teilstück von Hümme über Trendelburg, Helmarshausen nach Karlshafen wurde nach Landgraf Carl „Carlsbahn“ genannt. Die erste Lokomotive der Firma Henschel & Sohn, genannt „Drache“, fuhr auf dieser Strecke.

Die Bahnstrecke war zeitweise gut ausgelastet. Die günstige Verkehrsanbindung hatte Auswirkungen auf die Entwicklung Hümme.

Der Personenverkehr zwischen Hümme und Bad Karlshafen dauerte bis 1966, der Güterverkehr wurde 1986 eingestellt. Der Gleiskörper der Carlsbahn ist bis auf wenige Ausnahmen zurückgebaut. Der ehemalige Bahndamm ist heute ein Rad- und Wanderweg.